



Geschichtliche Daten zum Bau der Berta-Hummel-Schule

Bei einer Beratung über die Schulraumnot in Saulgau am 6. April 1961 schlug Baurat Unger von Tübingen, dem Gemeinderat vor: statt dem geplanten Flügelbau entlang der Wilhelmstraße beim Gymnasium (heute Realschule), im Westen der Stadt „in den Wuhrwiesen eine Grundschule mit ca. 10 Räumen für Kinder, die westlich der Hauptstraße wohnen, zu erstellen“. Denn hierdurch würden „bereits bessere Verkehrsverhältnisse für die Kinder geschaffen“.

Nach einer Vorberatung am 15. April 1961 beschloss der Gemeinderat am 19. Oktober 1961, die „Westschule“ nach dem von Herrn Rektor Gelder vorgeschlagenen Raumprogramm zu erstellen. Dieses umfasste 12 Klassenräume mit Nebenräumen; je ein Lehrerzimmer für die katholische und evangelische Volksschule; eine Schulturnhalle mit Einbau eines Lehrschwimmbeckens, einer Dusche und zwei Umkleieräumen.

Im Anschluss an den vorangegangenen Architektenwettbewerb erteilte der Gemeinderat am 11. April 1962 den Planungsauftrag an Architekt Salver in Stuttgart, der zuvor schon die Brechenmacher-Schule sowie die Stadthalle geplant hatte.

Nach Vergabe der Rohbauarbeiten am 21. März 1963 wurde am 6. Mai 1963 mit den Bauarbeiten begonnen.

In einer Beratung über die Namensgebung für die neue Westschule entschied sich die Mehrheit im Gemeinderat am 8. April 1965 für die Bezeichnung „Hummel-Schule“.

Nach Fertigstellung der Klassenräume im Frühjahr 1965 wurde der Schulbetrieb zum Schuljahrsanfang am 26. April 1965 aufgenommen. Turnhalle und Lehrschwimmbecken waren damals noch im Rohbau. Diese wurden erst im Frühjahr 1967 fertiggestellt.

Hierauf fand am 15. Juli 1967 eine schlichte Fertigstellungsfeier statt (Sh. SZ vom 18. April 1967).

Die Änderung des Namens zu „Berta-Hummel-Schule“ erfolgte am 7. Juli 1994.

Hermann Brendle
Stadtarchivar